



Kooperationen in der Praxis

Eine Oberfläche bietet Zugriff auf alle Programme

Klinikum Neumarkt stellt auf portalfähige Lösung um

■ R. Lang

Das Klinikum Neumarkt hat seine IT-Basis umstrukturiert: Weg von modular aufgebauten Systemen und hin zu der ganzheitlichen portalfähigen und skalierbaren Lösung MCC. Mit der neuen Methode lassen sich verschiedene Applikationen bei weniger Zeitaufwand sehr viel einfacher handhaben. Dabei hat die Informationstiefe und -vielfalt deutlich zugenommen.

Optimierter Personaleinsatz und kürzere Wechselzeiten

Das Schwerpunktkrankenhaus der Versorgungsstufe II betreut in acht Hauptabteilungen, einer Belegabteilung, einer Tagesklinik für Schmerztherapie und mit mehreren Kooperationspartnern im Jahr rund 18 000 stationäre und 30 000 ambulante Patienten. Für diese Aufgabe stehen dem Klinikum Neumarkt neben einer breiten medizinischen und medizintechnischen Basis moderne IT-Lösungen mit serviceorientiertem Ansatz zu Verfügung. Die Verwaltung nutzt SAP IS-H, der medizinische Bereich das von der Meierhofer AG gelieferte Produkt MCC, und ergänzt dieses durch stationsspezifische Spezial-Programme.

Das Klinikum Neumarkt sieht sich als modernes, kundengerechtes Gesundheitszentrum. Die IT-Abteilung hat daher im vergangenen Jahr begonnen, ihre bisherige IT-Infrastruktur auf die neue Produktgeneration von MCC umzustellen. Auslöser war die Neustrukturierung des kostenintensiven OP-Bereichs mit dem Ziel, laufende Prozesse qualitativ und kostenmäßig zu optimieren. Hierfür benötigte das Management neben der bereits eingesetzten Dokumentationslösung ein System, das detaillierte Planungsdaten liefert. Diese geben Aufschluss über die Auslastung der OP-Kapazitäten und stellen die Verfügbarkeit spezifischer Ressourcen dar. Damit helfen sie, den Einsatz von Ärzten und Pflegepersonal zu optimieren, Leerläufe zu reduzieren und Wechselzeiten zu verkürzen.

Eine Oberfläche erhöht Anwenderakzeptanz

Nachdem die KV-Abrechnung sowie DALE-UV und die Qualitätssicherung bereits in der neuen Produktgeneration installiert waren, bot sich die Einführung des OP-Managementsystems an, um sukzessive auch die anderen Anwendungsbereiche

auf die integrierende Lösung umzustellen. Diese vereint im Gegensatz zum bisherigen System alle modularen Bausteine unter einer Oberfläche.

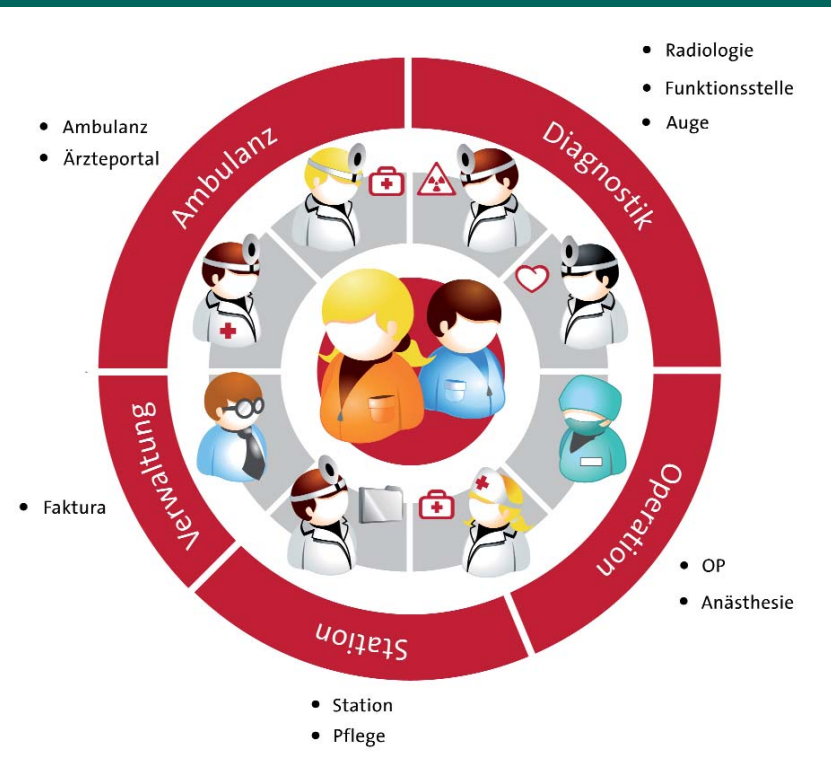
Anwender können sowohl auf die OP-Dokumentation, den medizinischen Arbeitsplatz, den Funktionsarbeitsplatz und die Terminierung als auch auf die Belegungsübersicht der Stationen zugreifen. Früher hatten sie dazu verschiedene Module öffnen, sich jeweils neu anmelden und zwischen verschiedenen Oberflächen und Fenstern wechseln müssen. Nun werden die Kennungen für verschiedene Programme durchgereicht: Mit einer einzigen Authentifizierung kann der User auf alle Funktionen gemäß seiner Berechtigung zugreifen. Das erleichtert die Arbeit des Pflege- und ärztlichen Personals am Computer. Die IT-Abteilung profitiert vom geringen Betreuungsaufwand im MCC-Umfeld.

Geringerer Dokumentationsaufwand

Der erste deutlich sichtbare Eingriff in die IT-Umgebung fand in der Notaufnahme statt. Zwar waren hier Patienten schon vor der neuen Produktgeneration per Computer aufgenommen worden, doch Details wie die Art der Erkrankung, den zuständigen Arzt oder den aufnehmenden Arzt hielt das Personal noch handschriftlich in Büchern fest – und übertrug es später gegebenenfalls noch einmal in den Computer. Diese Doppelarbeit entfällt mit der neuen Lösung.

Während der Umstellungsphase erarbeitete das IT-Team darüber hinaus Arbeits- und Checklisten für Pfleger und Ärzte, und ließ diese vom Münchner Anbieter für Lösungen im Gesundheitswesen einrichten. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit war das IT-Personal des Klinikums im weiteren Projektverlauf so geschult, dass die MCC-Stationenarbeitsplätze in Eigenregie binnen eines Arbeitstages eingeführt werden konnten.

Das skalierbare Informationssystem im Klinikum Neumarkt: Von der Aufnahme bis zur Entlassung und Abrechnung



Das neue System integriert IT und Verwaltung

Interne oder externe Labors wurden in der Umstellungsphase über Schnittstellen eigenständig eingebunden. Subsysteme und Partnerprodukte des Herstellers waren bereits in MCC integriert.

Das Verwaltungssystem SAP IS-H ist von der medizinischen IT-Welt unabhängig, jedoch ebenfalls integriert. Dank des bidirektionalen Datentransfers werden alle Patientenaufnahmen sowie sämtliche abrechnungsrelevanten Daten, die in MCC erstellt werden, ad hoc an SAP weitergeleitet. Umgekehrt werden gegebenenfalls nachgetragene administrative Daten zum Patienten auch in das medizinische System übertragen.

Damit kombiniert die nun gewählte Lösung die Vorteile zweier unterschiedlicher und in ihrem Sektor jeweils hervorragender Systeme perfekt miteinander. Und sorgt so dafür,

dass das Klinikum Neumarkt einem modernen und kundenorientierten Gesundheitszentrum auch im Alltag gerecht wird.

Anschrift des Verfassers:

Reinhard Lang
Klinikum Neumarkt
Nürnberger Straße 12
92318 Neumarkt in der Oberpfalz

Anzeige
Klinik Rente